



**Euro-P.A.S.  
e.V.,  
Tierschutz  
in Serbien**

Der Tierschutzverein Euro-P.A.S. e.V. wurde im Jahr 2009 gegründet. Ausschlaggebend waren die vielen Serbienreisen der Vorsitzenden Claudia Jevtic. Schon bei ihrem ersten Aufenthalt in Belgrad blieb ihr das unbeschreibliche Elend der unzähligen Strassen-

bischen Tierschutzorganisation ARC, organisierte Euro-P.A.S. noch im gleichen Monat eine groß angelegte, erfolgreiche Kastrationsaktion. Es war die erste ihrer Art, die gemeinsam mit den serbischen Behörden durchgeführt wurde. Den Ärzten des ETN, die eine großartige Arbeit leisteten, wurde von der Stadt Belgrad ein neu eröffnetes Adoptionscenter mit allen hochmodernen medizinischen Geräten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit verlief absolut vorbildlich.



tiere nicht verborgen. Mit ihrem Engagement, hier helfend einzugreifen, erntete sie von den Einheimischen zunächst nicht mehr als ein Lächeln, aber sie ließ sich nicht entmutigen und zeigte sich entschlossen die Dinge für die Tiere ins Positive zu verändern, ungehindert der Tatsache, dass vor Ort diesbezüglich kaum mit einer Unterstützung zu rechnen war.

Das „Projekt Belgrad“ wurde - gemeinsam mit dem Tierschutzverein Kissing - gegründet und entwickelte sich schnell zu einer Lebensaufgabe. Die Idee zu einem eigenen Verein, der sich hauptsächlich für die Tiere in Serbien/Belgrad einsetzt, war somit geboren und die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte im November 2009.

Im Verbund mit dem ETN und der ser-

onen in gleichem Stil folgen werden.

Kastrationen gehören zu den Haupttätigkeiten von Euro-P.A.S. Der Verein distanziert sich klar davon Tierschutz im Sinne dessen zu betreiben, dass unzählige Tiere in die EU zur Vermittlung gebracht werden, während vor den eigenen Haustüren sich die Dinge nicht verändern. Mit gerechtfertigtem Stolz kann man diesbezüglich auf Erfolge verweisen, die innerhalb kurzer Zeit erreicht wurden. Selbstverständlich vermittelt der Verein auch Tiere, doch ist die Vermittlung als Begleitfaktor und nicht als der Schwerpunkt der Vereinsarbeit zu sehen.

Das Euro-P.A.S.- Team füttert täglich einige Streunergruppen in Belgrad, stellt seit Ende 2009 regelmäßig gesponsorte Hundehütten in diversen Stadtteilen auf und kümmert sich darum, dass die heimatlosen Tiere geimpft und kastriert werden. Weiterhin verstärkt Euro-P.A.S. zu Beginn der langen und rauen Wintersaison seine Bemühungen, die Tiere auf diese harte Zeit vorzubereiten. Vitaminpräparate und eine intensive, ärztliche Betreuung sind wichtig und werden gewährleistet, so gut es geht. Allgemein steht tiermedizinische Versorgung auf der Tagesordnung. Oft werden verletzte Tiere aufgelesen, die ohne Hilfe keinerlei Überlebenschance hätten. Aufwendige Amputationen und sonstige Operationen sind keine Seltenheit.

Die kleine Cloe zum Beispiel wurde im



April 2010 als Welpen zu Euro-P.A.S. gebracht: sie war nur wenige Wochen alt und in dem „Tierheim“, in dem sie geboren wurde, hatten ihr die Ratten bereits ein Loch in den Bauch gefressen. Ihre Lebenschancen waren beinahe gleich Null, doch sie hat es geschafft. Heute lebt sie quietschfidel auf einer

den. Als Beispiel hierfür steht die kleine Katze Stella, der ein zertrümmertes Bein amputiert werden musste. Weit über 200 Tiere konnten in 2010 geimpft werden, 25 Hunde wurden dauerhaft gegen Demodex behandelt, weitere 15 Hunde gegen hartnäckige Pilzkrankungen. Über 50 Straßen-

**Auf gutem partnerschaftlichen Weg: Euro P.A.S. und die Behörden Belgrads**

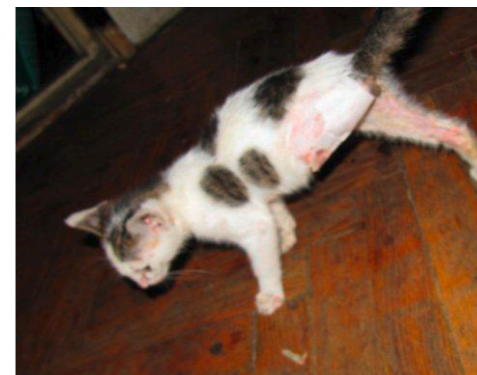
Unbedingt erwähnenswert ist die dauerhaft gute Zusammenarbeit mit den Behörden in Belgrad. Anders als in vielen anderen Städten Serbiens, bemüht sich die Stadt Belgrad sehr den Tierschutz vor Ort zu unterstützen. Deshalb werden seit Januar 2010 mit städtischen Mitteln monatlich ca. 400 Streuner kastriert. Die veterinärmedizinische Fakultät kastriert ca. 100 Tiere im Monat. Zudem sind weitere Adoptionszentren geplant.

Nach erfolgter Kastration und Nachsorge werden die kastrierten Hunde und Katzen wieder in ihre ursprünglichen Reviere zurückgebracht (C-N-R-Strategie: catch-neuter-release). Sicherlich wird es lange dauern, bis das Elend der Straßentiere in Belgrad gelindert ist. Doch jeder noch so kleine Schritt bringt das Ziel ein Stück näher. Es muss nur ein Anfang gemacht werden.

Das Team von Euro-P. A. S. sieht dem neuen Jahr erwartungsvoll und optimistisch entgegen. Viele Tiere warten auf Hilfe und das Team wird sich bemühen, diesen Tieren genauso kompetent und mit Herzblut zur Seite zu stehen wie im Jahr zuvor.



"Cloe" heute : Ein glücklicher, gesunder Hund



tiere konnten das ganze Jahr über mit Anti-Parasiten-Halsbändern versorgt und komplett gegen Parasiten behandelt werden.

Ein Opfer von Misshandlungen. Stellas Bein musste amputiert werden



Pflegestelle in Deutschland und wartet dort auf liebe Menschen, die ihr ein verdient schönes Zuhause auf Lebenszeit geben.

**Jede noch so kleine Unterstützung hilft, Leben zu retten.**

So konnten im Jahr 2010 über 150 Tiere kastriert werden. Ein Dank hierfür geht auch an das Kastrationszentrum in Belgrad, ebenfalls Partner des ETN! Über 200 Tiere konnten allgemein medizinisch versorgt werden, davon über 30 Tiere, die lebensgefährlich verletzt waren. Sie konnten professionell chirurgisch behandelt wer-